

Curriculum vitae

Priv.-Doz. Dr. med. Stephanie Wallwiener geb. Gawlik
Rohrbacher Str. 77, 69115 Heidelberg
Mobil: +49 (0) 170 8659981
E-mail: stephanie.wallwiener@gmail.com

PERSÖNLICHE DATEN

Geburtsdatum und Ort: 23.06.1981 in Leipzig
Nationalität: Deutsch
Familienstand: verheiratet mit Prof. Dr. med. Markus Wallwiener, 3 Kinder

AKTUELLE POSITIONEN

Klinik Stellvertretende Leitung der Sektion Geburtshilfe und Pränataldiagnostik an der Universitätsfrauenklinik Heidelberg
Schwerpunkte

- Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
- Pränataldiagnostik (DEGUM II)

Wissenschaft

- Konsortialführung des Innovationsfondsprojektes „Mind:Pregnancy“, offizielle Studienleitung
- Leitung AG „Mutter-Kind“ mit Prof. Reck, München
- Leitung translationale AG „Prä-, Peri- und Postnatale Programmierung der Selbstregulation“
- Studienleitung AOK Versorgungsforschungsprojekt „Big data Analysen in der Frauengesundheit“

WERDEGANG

Studium

2000-2001	Philipps-Universität Marburg, Medizinische Fakultät, Marburg,
2003-2004	University of Malta, Erasmus Studienjahr
2001-2007	Universität zu Köln, Medizinische Fakultät (Ärztliche Prüfung 1,9)
07/2007	Approbation

Promotion 2008 Subjektive Symptombelastung und Risikofaktoren bei stationär-psychiatrisch behandelten Patienten mit einer posttraumatischen Belastungsstörung (cum laude)

Facharztausbildung 2007-2012 Assistenzärztin an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg mit Rotationen in Gynäkologie, Geburtshilfe, Pränataldiagnostik und Onkologie

Habilitation

„Maternale und paternale psychische Belastung: Implikationen für den Peripartalzeitraum“

Zusatzbezeichnungen Qualifikationen

- Schwerpunkt „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“
 - Basisausbildung „Sexualmedizin“
 - Geburtshilflicher Ultraschall DEGUM II
 - International Board Certified Lactation Consultant (IBCLC) gemäß WHO
 - FMF-London Zertifizierung Pränatalsonographie
 - Management-Programm „Auf dem Weg zur Professur“ der Universität Heidelberg
 - Koordination Tschadschikistan-Projekt
-

Mitgliedschaften/Gremientätigkeit

- 2009 DEGUM (German Society for Ultrasound in Medicine)
 - 2007 DGGG (German Society of Gynecology and Obstetrics)
 - Seit 2016 Wissenschaftlicher Beirat der DGPF (Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
 - Seit 2018 DGS (Deutsche Gesellschaft für Senologie)
 - Seit 2018 AG Geburtshilfe der DGGG
 - Seit 2019 DGPM (Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin)
-

Auszeichnungen und Preise

- 08/2013 Kurzzeitstipendium für Medizinerinnen der Medizinischen Fakultät Heidelberg
- 04/2014 Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPF) (3.000 €)
- 09/2014 Preisträgerin der Stiftung Frau-Kind-Gesundheit Dr. Rockstroh für „Prelax“ (3.300 €)
- 02/2015 Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPF)
- 02/2015 ELSEVIER Reisestipendium
- 03/2017 Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPF) (3.000 €)
- 03/2017 Posterpreis der DGPF
- 10/2018 Preisträgerin der Stiftung Frau-Kind-Gesundheit Dr. Rockstroh (3.500 €) für „Mind:Pregnancy“

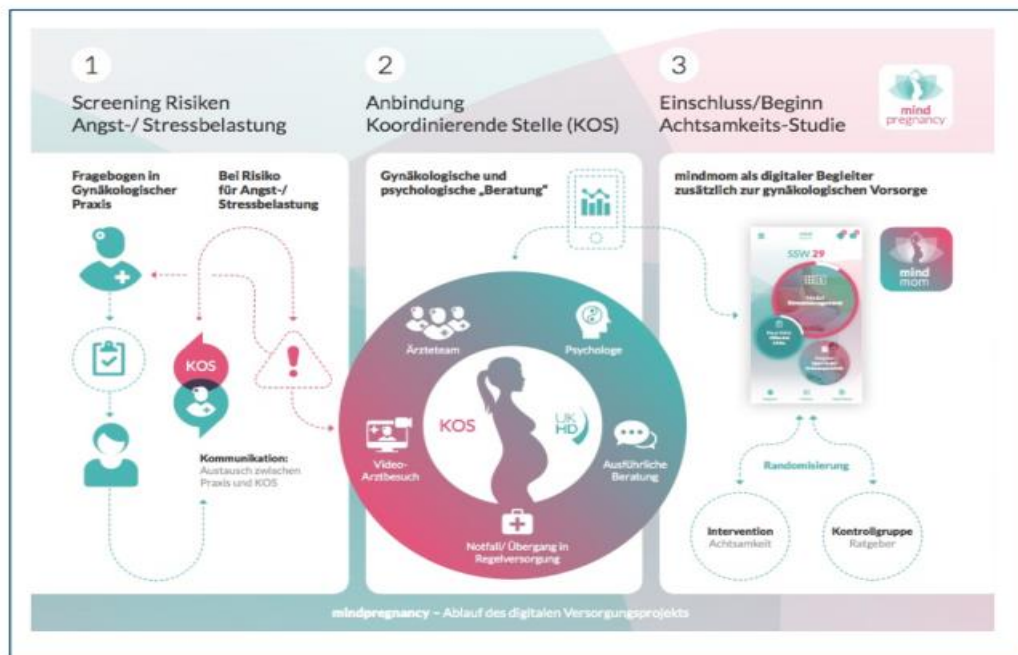
- 09/2019 Preisträgerin MSD Gesundheitspreis für Digitalisierung

Forschung

Schwerpunkte

- **Psychische Belastung im Peripartalzeitraum**

1. Analyse der Prävalenz, Inzidenz sowie Auswirkungen von psychischen Erkrankungen während der Schwangerschaft
2. „Mind:Pregnancy“: Innovationsfondsprojekt in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte, der Universitäts-Frauenklinik Tübingen, der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Tübingen, dem Institut Frauengesundheit Tübingen sowie 17 Krankenkassen zu Stärkung der psychischen Gesundheit von Schwangeren (www.mindpregnancy.de).



- **Digital Health Versorgungsforschung**

1. Entwicklung von digitalen Präventionsprogrammen in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik durch „Patient-Reported Outcomes“ (PRO).
2. Screening von peripartalen Risikopatientinnen zur Reduktion von Frühgeburtlichkeit sowie Reduktion der Sektorenteilnahme via digitaler Applikationen und Aufbau von Versorgungsregistern.
3. Projekt zur ganzheitlichen psychosozialen und medizinischen Versorgung Risikoschwangerer und Eltern von Frühgeborenen mit Einbindung digitaler Interventions- und Screeningprogrammen in Kooperation mit der Abteilung für Neonatologie (Prof. J. Pöschel) und

Kinderklinik (Prof. Hoffmann) in Antragstellung bei Hopp-Stiftung.



- **Versorgungsforschung „Frauengesundheit“**
 1. Big data Analyse von Versicherungsdaten der AOK Baden-Württemberg zum Thema „Frauengesundheit“ mit dem Ziel der Entwicklung von Prävalenzprogrammen in der Regelversorgung
- **Translationale Forschung**
 1. Prä-, Peri- und Postnatale Programmierung der Selbstregulation
Auswirkungen psychischer Erkrankungen auf das Neugeborene mit Untersuchung von Biomaterialien wie Cortisol und Nabelschnurblut, mRNA Analyse (Kooperation Frau Prof. Pauen, Dr. Cornelia Schwarze, Psychologie)
 2. MOMY Trial (MOnochorionic Twins MYocardial Performance Evaluation) in Kooperation mit Dr. Dr. Akos Herzeg, Bürgerhospital Frankfurt)

Publikationsleistung

Publikationen (Stand 08.2019)	Original-Publikationen	Anzahl	Kumulativer Impaktfaktor
	Gesamt	30	72,82
	Erst-/ Seniorautor	18	37,28
	Ko-Autor	12	35,54
	Citations	347	
	Übersichtsartikel	1	
	Buchartikel		4
	h-Index		11